

# Mit dem Zweierticket nach Sempach

**HOCHDORF** Keine Überraschung bei der FDP-Delegiertenversammlung vergangene Woche. Die Liberalen nominieren Rolf Born und Fabian Peter als Regierungskandidaten.

von Jonathan Furrer

Der Hochdorfer Gemeinderat Roland Emmenegger war der Kandidat mit der geringsten Bekanntheit unter den drei Kandidaten. Entsprechend ist seine Nichtnominierung durch die 72 Delegierten nicht sonderlich überraschend. Im dritten und entscheidenden Wahlgang unterlag der 45-Jährige klar mit 56 zu 16 Stimmen gegen Fabian Peter. Rolf Born war zu diesem Zeitpunkt bereits gewählt. Die FDP-Delegierten des Wahlkreises Hochdorf hatten Born bereits das Vertrauen ausgesprochen: 36 (1. Wahlgang) respektive 39 (2. Wahlgang) der Stimmberechtigten schrieben seinen Namen auf den Zettel. In einer vorgezogenen Abstimmung hatten sich die Delegierten mit 62 zu 10 Stimmen klar

dafür ausgesprochen, zwei Kandidaten zu nominieren.

Doch Emmenegger zeigte sich nach der auf drei Stunden aufgeblähten Wahlveranstaltung am Donnerstag der Vorwoche im kleinen Brausaal als guter Verlierer. Der Hochdorfer gratulierte den beiden Gewinnern und sagte: «Heute hat die FDP gewonnen, das ist das Wichtigste. Die Delegierten haben gut gewählt.» Emmeneggers Ausscheiden ist sicherlich mit dem kleineren Bekanntheitsgrad gegenüber den beiden Kantonsräten Born und Peter zu erklären. Andererseits lieferte er den Delegierten auch in seinem Referat und im anschliessenden Podiumsgespräch nicht massenhaft überzeugende Gründe, wieso man ihn zum Regierungsrat wählen sollte. Mit dem Argument, im ganzen Kanton vernetzt zu sein, hebt er sich nicht wirklich von seinen Kontrahenten ab. Im Gegensatz dazu lieferte Emmens Gemeindepräsident und Kantonsrat Rolf Born Visionen. Neben seinem unzweifelhaften Leistungsausweis zeigte der zweifache Familienvater auf, wie er sich als möglicher Regierungsrat einsetzen will. So möchte er die



Rolf Born (l.) und Fabian Peter ziehen für den Wahlkreis Hochdorf in den Regierungsratswahlkampf.

Foto jof

umstrittene, aber gemäss Born «erfolgreiche» Steuerpolitik weitertragen, die kantonale Verwaltung auf dem Seetalplatz ansiedeln und für mehr Sicherheit sorgen. Auch der Inwiler Kantonsrat Fabian Peter zeigte Visionen auf und präsentierte sich als Brückenbauer zwischen Stadt und Land.

Peter gab sich überzeugt, mit diesen Argumenten und seiner Jugendlichkeit das Vertrauen der Bevölkerung in den

Regierungsrat, welches nicht nur seiner Meinung nach nachgelassen hat, wiederherzustellen. Auch Born attestiert dem Regierungsrat ein angekratztes Image. Dies liege aber daran, dass die fünf bürgerlichen Männer nicht als Team auftreten würden. Hier pries sich Born als Teamplayer an, der etwas bewirken könne.

Born gab sich nach dem Sieg zuversichtlich, dass ihm dieser «Schub» ver-

leihe und versprach: «Ich gebe Vollgas.» Ein sichtlich erfreuter Fabian Peter lobte nach seiner Wahl die «gute Zusammenarbeit und Kollegialität» unter den Kandidaten. Und kam zum Schluss: «Die Partei hat profitiert.» Dies vor allem durch die hohe mediale Präsenz des Wahlprozesses in den vergangenen Wochen. Dieses geht nun weiter mit der kantonalen Delegiertenversammlung am 28. Juni in Sempach, wo die FDP endgültig entscheidet, wen sie ins Rennen um Robert Küngs frei werdenden Platz im Regierungsrat schicken wird. Der dritte Kandidat ist der Neuenkircher Jim Wolanin.

## Damian Müller einstimmig gewählt

Vor der Nomination der Regierungsratskandidaten sprachen sich die Delegierten zudem einstimmig für die Wiederwahl des Hitzkircher Ständerates Damian Müller aus. Über die Nomination muss die kantonale Delegiertenversammlung am 22. August entscheiden. Müller bedankte sich in seiner Rede nach der Wahl bei den Delegierten für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.



Die Pensionierten der 4B-Gruppe während ihres diesjährigen Ausflugs. Foto pd

## Abwechslungsreicher Ausflug

**HOCHDORF** Besichtigung der modernisierten 4B-Produktionsstätten in Hochdorf und anschliessende Schiffsrundfahrt mit Mittagessen auf dem Zugersee waren Garantie für einen abwechslungsreichen Ausflug der Pensionierten der 4B.

Am Mittwoch der Vorwoche trafen sich die ehemaligen 4B-Mitarbeitenden mit ihren Partnerinnen und Partnern zum alljährlichen Ausflug. Mark und Otto Bachmann konnten über 50 Personen begrüßen und überbrachten die Willkommensgrüsse des Unternehmens.

Die pensionierten Mitarbeitenden, die vielfach einen grossen Teil ihres Erwerbslebens im Dienste der Hochdorfer Firma standen, staunten beim Betriebsrundgang über das Ausmass

der Entwicklung, die in den Produktionshallen in den vergangenen Jahren stattgefunden hat. Es entstanden moderne Arbeitsplätze mit viel Licht. Wer nicht am Rundgang teilnehmen wollte, hatte Gelegenheit, sich im Ortsmuseum von Hochdorf zu verweilen.

Gestärkt mit Kaffee und Gebäck machten sich anschliessend alle mit dem Car auf den Weg. Zu Ehren des im März verstorbenen Patrons Otto Bachmann senior wurden die Gespräche während der Fahrt nach Zug für eine Gedenkminute unterbrochen. So zollten alle seinem grossen Schaffen ihren Respekt.

In Zug erwartete die Ausflügler ein grosses Schiff, das zur grossen Zugersee-Rundfahrt mit Mittagessen startete. Es wurde viel geplaudert und gelacht. So ging der Tag viel zu schnell vorbei. Vor der Rückreise via Aegeri-Morgarten-Steinerberg-Goldau-Küssnacht blieb noch Zeit für ein Gruppenbild. pd

## Fröhliche Stimmung am Frühlingsausflug

**HOCHDORF** Strahlendes Frühsommerwetter erwartete die grosse Reisegruppe des Gemeinnützigen Frauenvereins Hochdorf auf dem Ausflug am vergangenen Donnerstag. Dementsprechend war auch die Stimmung unter den Teilnehmern schon von Beginn an sehr gut. Die Reise führte mit zwei Cars zuerst durch das Entlebuch. So manches Erlebnis aus früheren Zeiten kam in angeregten Gesprächen da und dort wieder in Erinnerung. Auch die Fahrt über den Schallenberg konnte die Gruppe trotz einiger Regentropfen sehr geniessen.

In Thun, dem Ziel des Ausfluges, strahlte die Sonne wieder und die Gäste wurden mit italienischer Fröhlichkeit vom Team des Restaurants Beau Rivage empfangen. Im festlich gedeckten und dekorierten Saal wartete ein ausgezeichnetes Essen auf die Reisegruppe.

Tischdekoration, Service und auch das Essen liessen keine Wünsche offen. Am Nachmittag hatten die Seniorinnen und Senioren dann Gelegenheit, die Altstadt von Thun zu besuchen oder einen kurzen Spaziergang entlang der Aare zu geniessen.

Da sich alle Teilnehmer rechtzeitig beim Besammlungsort einfanden, konnte die Rückreise pünktlich starten. Entlang dem Thuner- und Brienersee und später über den Brünig ging es zurück nach Hochdorf. Die fröhliche Stimmung in den beiden Cars zeigte, dass der Frühlingsausflug bei allen Teilnehmern sehr grossen Anklang fand. Ein Dankeschön gehört den Organisatoren, den Helferinnen aber auch der Chauffeuse und dem Chauffeur. Der nächste Ausflug findet am 13. September statt. Dieses Datum sollten sich alle schon heute vormerken. hra

## Pirmin Jung ist neuer Präsident

**HOCHDORF** Bei der Delegiertenversammlung der CVP des Wahlkreises Hochdorf vom Donnerstag der Vorwoche standen die Wahl eines neuen Präsidenten und die Wahlstrategie 2019 im Fokus.

Pirmin Jung, Wahlkampfleiter, freute sich, dass er den Kantonalpräsidenten der CVP, Christian Ineichen, begrüßen konnte. Nach dem Rücktritt von Luzia Ineichen aus Gelfingen wurde Jung mit grossem Applaus zum Präsidenten gewählt. Luzia Ineichen führte die Wahlkreispartei seit 2011, über einige Jahre im Co-Präsidium mit Andreas Galli. Die Allrounderin verstand es, die organisatorische Schlagkraft der Partei kontinuierlich zu erhöhen. Unter ihrer Führung wurde unter anderem die regionale CVP 60 Plus reaktiviert. Auch ist es massgeblich ihr Verdienst, dass die Wahlkreispartei heute wieder auf finanziell gesunden Füßen steht.

**Wählerstärkste Partei bleiben**  
Pirmin Jung erläuterte die Wahlstra-



(v.l.) Pirmin Jung, Präsident Wahlkreispartei, Ida Glanzmann, Nationalrätin, Christian Ineichen, Kantonalpräsident.

Foto Josef Bucher

ategie 2019. Die Ausgangslage ist für die CVP anspruchsvoll. Entmutigen lässt sich der Frischgewählte deshalb aber nicht: «Wir werden die Ärmel hochkrempeln und kämpfen. Wir wollen die wählerstärkste Partei im Kanton und in der Region bleiben», so Jung. Ziel sei, mit einer vollen Liste in die Wahlen zu gehen. Erfreut stellte er fest, dass alle bisherigen Kantonsräte wieder antreten. Die Delegierten verabschiedeten die Wahlstrategie einstimmig.

**Gesundheitskosten senken**  
Mit der Initiative «Kostenbremse im

Gesundheitswesen» will die Partei einen Weg zur Kostenreduktion aufzeigen. Verschiedene Massnahmen sollen dazu führen, dass mittelfristig bis zu sechs Milliarden Franken pro Jahr – bei einem Gesamtaufwand von zirka 80 Milliarden – gespart werden können. Im Fokus stehen Themen wie Übertherapie und Überversorgung. Fehlentgelte im Tarifsystem und eine gewisse Selbstbedienstungsmoralität würden die Gesundheitskosten zusätzlich belasten. Am 20. Oktober startet die Unterschriftensammlung für die Initiative in Luzern. Josef Bucher

## Die Residio AG ist gesund

**HOCHDORF** Die Aktionärinnen der Residio AG, die Gemeinden Hochdorf, Hildisrieden, Römerswil, Ballwil, Inwil sowie die Stiftung Sonnmatt genehmigten an der Generalversammlung am Dienstag alle Anträge des Verwaltungsrates.

Die Residio AG blickt auf ein sehr erfolgreiches letztes Jahr zurück. So lag die durchschnittliche Auslastung bei 98.3 Prozent. Mit der Gemeinde Inwil konnte eine weitere Aktionärin gewonnen werden. Erfreulich sei, heisst es in einer Mitteilung, dass die Residio AG über genügend und gut ausgebildetes Fachpersonal verfügt. Auch die Resultate der durchgeführten Zufriedenheitsumfrage bei den Bewohnenden, Angehörigen und dem Personal sprechen für sich; sie sind durchwegs positiv ausgefallen.

**Gerda Jung wird Verwaltungsrätin**  
Die Aktionärinnen wählten alle zur Wiederwahl vorgeschlagenen Verwaltungsratsmitglieder für eine weitere Amtsdauer und André Bieri wurde als Präsident bestätigt. Thomas Steenaerts



Gerda Jung, neu im VR, und Thomas Steenaerts, der zurücktritt. Foto pd

hatte auf die Generalversammlung seine Demission eingereicht. Während seiner rund 8-jährigen Amtszeit als Verwaltungsrat hat er zur Entwicklung der Residio AG viel beigetragen. Als Nachfolgerin wurde Gerda Jung, Gemeinderätin Hildisrieden, Ressort Soziales, gewählt. Mit Gerda Jung konnte eine sehr kompetente und politisch gut vernetzte Persönlichkeit in den Verwaltungsrat gefunden werden.

Im Altersmarkt ist eine grosse Dynamik entstanden. Der Grundsatz

«ambulant vor stationär» führt dazu, dass die Nachfrage nach Wohnungen mit Dienstleistungen steigen wird. Im Zusammenhang mit dem Bau des medizinischen Zentrums durch die Baugenossenschaft Bellevue werden weitere Wohnungen mit Dienstleistung in unmittelbarer Nähe des Hauses Sonnmatt realisiert. Die Residio AG wird für die Mieterinnen und Mieter die seniorengerechten Dienstleistungen erbringen. Auch kann die Residio AG mit diesem Projekt langfristig die ärztliche Versorgung professionell sicherstellen.

Am 1. Mai übernahm die Residio AG die Reinigungsarbeiten in den Pflegegruppen Sonnenrain in Rain. Aktuell wird die Küche Sonnmatt saniert. Die Residio-Küchencrew produziert während den Sommermonaten die Mahlzeiten im Heilpädagogischen Zentrum in Hohenrain. Dies sei dank der partnerschaftlichen Unterstützung der HPZ-Leitungspersonen und der Küchenmannschaft möglich. Sukzessiv wird das Angebot der Alltagsgestaltung für die Bewohnenden in den Häusern Rosenhügel und Sonnmatt erweitert. Schliesslich läuft ein Projekt, um die Arbeitgeberattraktivität weiter zu steigern und vorausschauend dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. pd